



# Markt Sulzbach a. Main

Landkreis Miltenberg

## NIEDERSCHRIFT

über die **-öffentliche-**  
**SITZUNG DES**  
**VERKEHRSPLANUNGSAUSSCHUSSES**

am 15.02.2016 um 19:30 Uhr

im Rathaus (Sitzungssaal)

Zu dieser Sitzung waren alle Mitglieder des Verkehrsplanungsausschusses ordnungsgemäß geladen und der Marktgemeinderat schriftlich vom Sitzungstermin unterrichtet worden.

### Anwesenheitsliste:

#### 1. Bürgermeister

Herr Peter Maurer                      FWG

#### Ordentliche Mitglieder

Herr Caner Atadiyen                      FWG

Herr Elmar Hefter                        CSU

Herr Jörg Kuhn                            FWG

Herr Paul Merz                            CSU

Herr Daniel Schmitt                      SPD

Herr Alfred Sommer                      FWG

Herr Dr. Rainer Vorberg                      CSU

#### Schriftführer

Frau Birgit Müsseler

## TAGESORDNUNG

- TOP 1 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);  
Auswertung und Beschluss Feldversuch Höfchen - An der Geeb
- TOP 2 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);  
Antrag zur Errichtung einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage  
in der Ortsdurchfahrt der St 2309 - Haupt- und Bahnhofstraße
- TOP 3 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);  
Antrag zur Überprüfung der Parksituation in der Zufahrt der  
Niedernberger Straße / Akazienweg
- TOP 4 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);  
Anfrage zur Verbesserung der Beleuchtung des Fußgängerüber-  
weges in der MIL 11, Spessartstraße, Höhe Bäckerei Schneider
- TOP 5 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO);  
Antrag auf Parkregelungen in der Sudetenstraße
- TOP 6 Auswertung der Messergebnisse Zufahrt Margarethen-straße /  
Industriestraße; Sachstandsbericht

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Verkehrsplanungsausschusses, begrüßt alle Zuhörer, und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **1 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Auswertung und Beschluss Feldversuch Höfchen - An der Geeb**

Die Aufstellung der Auswertung der Ergebnisse der Befragung der Eigentümer und / oder Anwohner wurde den Ausschussmitgliedern mit der Ladung zugestellt. Demnach haben sich 14 Personen / Familien mit Kommentar und zusätzlichen Vorschlägen sowie weitere 13 Personen / Familien ohne Kommentar für die Beibehaltung der Einbahnstraßenregelung ausgesprochen. 3 Personen haben diesem Feldversuch nicht zugestimmt.

Die wesentlichen Vorschläge für Verbesserungen oder Ergänzungen der Anwohner / Eigentümer wurden durch den 1. Bürgermeister vorgetragen:

1. Einrichten einer 30 Geschwindigkeitsbegrenzung bzw. Zone 30
2. Freigabe für Radfahrer im Gegenverkehr
3. Evtl. Aufstellung / Hinweis in der St 2309 Bahnhofstraße auf Sackgasse „An der Geeb“
4. Änderungen der Parkverbotsseite auf rechts
5. Markierung der möglichen Parkflächen
6. Hinweis auf Kindergarten mit VZ „Vorsicht Kindergarten“
7. Mehr Kontrolltätigkeiten des ruhenden als auch fließenden Verkehrs bei Geschwindigkeitsbegrenzung

Die Vorschläge wurden durch den 1. Bürgermeister und Frau Müseler dem Gremium erörtert. So z.B. die bereits nach Beginn des Feldversuches angebrachte Beschilderung für „Radfahrer frei“ im Bereich An der Geeb. Eine Änderung wäre demzufolge nicht zu veranlassen. Des Weiteren wurde eine Optimierung der Parkflächen mittels Markierung, die Änderung der Fahr- bzw. Parkverbotsseite diskutiert. Ebenso wurde mitgeteilt, dass bei Markierung möglicher Parkflächen gemäß Richtlinien, einige entfallen würden.

Da sich die jetzige Regelung ohne nennenswerte Hinweise auf Probleme weitestgehend bewährte, bleibt es bei den Regelungen. Ansonsten gilt es durch die Verwaltung bei der Umsetzung der ortsfesten Beschilderung darauf zu achten, dass diese gemäß Anregungen noch optimiert wird.

Nach dem alle Punkte diskutiert waren, ergaben sich hieraus drei Sachverhalte, die zur Abstimmung gestellt wurden.

Zum einen die Einrichtung des Einbahnstraßenverkehrs in Richtung Süden, wie bislang im Feldversuch angeordnet, die Einrichtung einer geschwindigkeitsbeschränkten Zone 30 bzw. die Anordnung einer Streckenbegrenzung von 30 km/h.

### **Beschluss:**

Der Anordnung einer Strecken-Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h in den Straßen „Höfchen“ und „An der Geeb“ wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>0</b>
Nein:	<b>8</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

**Beschluss:**

Der Anordnung einer dauerhaften Einbahnstraße in Richtung Süden, wie im Feldversuch ausgeführt, wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>8</b>
Nein:	<b>0</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

**Beschluss:**

Der Anordnung einer „Zone 30“ wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>2</b>
Nein:	<b>6</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

-----

## **2 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag zur Errichtung einer stationären Geschwindigkeitsmessanlage in der Ortsdurchfahrt der St 2309 - Haupt- und Bahnhofstraße**

Der Antrag des Herrn Wetzel sowie der Artikel des Main-Echo vom 18.01.2016 wurde dem Ausschuss mit der Ladung der Sitzung zugestellt.

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass die Verwaltung eine Anfrage zur derzeitigen Beurteilung solcher bislang abgelehnter Blitzeranlagen an das Bayerische Staatsministerium des Innern gesendet hat. Die Stellungnahme des Staatsministeriums vom 15.02.2016 wurde zur Sitzung ausgelegt.

In der Einführung des Sachverhaltes wurde durch den 1. Bürgermeister der Antrag des Herrn Wetzel, welcher sich auf einen Zeitungsartikel über das Vorhaben der Gemeinde Großheubach vom 18. Januar 2016 bezog, erörtert. Des Weiteren wurden die Anwesenden über den im Jahre 2011 abgelehnten Vorgang des Staatsministeriums, als auch der erneuten Stellungnahme, informiert. Hier nach würde unter bestimmten Voraussetzungen und nach Gutachten in Einzelfällen über die Anordnung solcher Blitzeranlagen in Bayern entschieden.

Einige Ausschussmitglieder stellten fest, dass eine ortsfeste Blitzeranlage vorwiegend nur ortsfremde Verkehrssünder erfasse und dass gegenteilig ortsansässige Kraftfahrer gezielt vor der Anlage abbremsen und danach mit erhöhter

Geschwindigkeit weiter fahren würden.

Deshalb wurde erwähnt, die derzeit 1 - 2 mal monatliche Überwachung des fließenden Verkehrs durch die KVÜ Laufach weiter vorzunehmen. Die Beantragung eines Gutachtens bei dem zuständigen Baulastträger und dem Staatsministerium des Innern wäre demnach hinfällig.

### **Beschluss:**

Dem Antrag des Herrn Wetzel auf Einrichtung einer stationären Blitzeranlage im Verlauf der Staatsstraße 2309 wird zugestimmt. Die erforderliche Beantragung eines Gutachtens wird bei dem zuständigen Baulastträger (Staatliches Bauamt Aschaffenburg) und dem Staatsministerium des Innern veranlasst.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>0</b>
Nein:	<b>8</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

-----

### **3 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag zur Überprüfung der Parksituation in der Zufahrt der Niedernberger Straße / Akazienweg**

Die Familie Franco Köhler im Akazienweg 2 bittet um Überprüfung der Parksituation in dem Kurvenbereich der Niedernberger Straße zum und vom Bahnhof, da in den vergangenen Wochen mehrfach der Kurvenbereich in der Niedernberger Straße von ausländischen LKW zugeparkt wird, so dass keine ungehinderte Grundstücksausfahrt möglich ist. Die Situation wird dem Ausschuss anhand von Fotos dargelegt.

Die Verwaltung schlägt vor, den direkten Kurvenbereich beidseitig mit Haltverboten zu versehen bzw. die gesetzliche Verbotsstrecke um ein paar Meter zu erweitern.

### **Beschluss:**

Dem Vorschlag der Verwaltung ein Haltverbot auf beiden Straßenseiten im Kurvenbereich der Niedernberger Straße anzuordnen, wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>8</b>
Nein:	<b>0</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

-----

#### **4 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Anfrage zur Verbesserung der Beleuchtung des Fußgängerüberweges in der MIL 11, Spessartstraße, Höhe Bäckerei Schneider**

Frau Anja Dissler beantragte in der Sitzung des MGR am 28.01.2016 die Überprüfung einer Verbesserung der Ausleuchtung des Fußgängerüberweges in der Spessartstraße in Höhe der Bäckerei Schneider. Gleichzeitig sollte der Bewuchs der Sträucher am Parkplatz wegen Sichtbehinderung zurück geschnitten werden.

Die Überprüfung des Bauhofes ergab, dass eines von drei Leuchtmitteln defekt war und umgehend ausgetauscht wurde. Der Bewuchs ist in der ständigen Überprüfung und Bearbeitung. Derzeit besteht hier kein Handlungsbedarf.

Des Weiteren wurde die Firma Bremicker durch die Bauverwaltung in einem Ortstermin beauftragt, ein Angebot zur Verbesserung der Beschilderung und Ausleuchtung des Fußgängerüberweges zu unterbreiten. Nach Stellungnahme der Fa. Bremicker, die den Mitgliedern in der Sitzung zur Verfügung gestellt wurde, ist eine Ergänzung bzw. Optimierung des FGÜ in der Spessartstraße auf Grund der Straßenbreite und mangelnder Platzverhältnisse im südlichen Gehweg nicht möglich. Dies nehmen die Mitglieder zur Kenntnis.

Nach kurzer Diskussion wird seitens einiger Ausschussmitglieder vorgeschlagen, auf die Verkehrszeichen „FGÜ“ in der OD Sulzbach, Bahnhofstraße und Spessartstraße, gelbe Blinklichter zur besseren Erkennbarkeit, anzubringen bzw. diese beim Landratsamt Miltenberg und dem Staatlichen Bauamt als Straßenbaulastträger zu beantragen.

#### **Beschluss:**

Dem Antrag des Ausschusses, Warnblinkleuchten für die vorhandenen Fußgängerüberwege in der OD Sulzbach, MIL 11 –Spessartstraße und St 2309 – Bahnhofstraße, beim Staatlichen Bauamt Aschaffenburg und dem Landratsamt Miltenberg zu beantragen, wird zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>8</b>
Nein:	<b>0</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

#### **5 Vollzug der Straßenverkehrsordnung (StVO); Antrag auf Parkregelungen in der Sudetenstraße**

Durch Herrn Kral, Anwohner in der Sudetenstraße 3, wurde persönlich der Antrag zur Markierung einer Grenzmarkierung VZ 299 „Zick-Zack-Linie“ auf der Fahrbahn gegenüber seiner Grundstücksausfahrt in der Sudetenstraße beantragt.

Die Familie Kral wird laufend bei der Ein- und Ausfahrt (auch mit Anhänger und LKW) in ihr Grundstück durch die parkenden Fahrzeuge der Nachbarschaft gegenüber behindert. Die bestehende eventuelle Ein- bzw. Ausfahrtmöglichkeit wäre nur mit einem Umweg möglich. Eine persönliche Klärung mit den Nachbarn ist nicht möglich. Bei einer weiteren Vorsprache wurde Herr Kral über eventuell mögliche Verkehrsregelungen (Aufstellung Eingeschränktes Haltverbot) informiert.

Durch den 1. Bürgermeister und Frau Müssler wurde der Ausschuss über die rechtlichen Vorgaben einer Grenzmarkierung aufgeklärt. Danach könnte lediglich durch die Aufstellung eines „Eingeschränkten Haltverbotes“ auf einer Länge von ca. 10 - 15 Metern, die Regulierung des Anwohnerparkens grundsätzlich geregelt werden.

Von den Ausschussmitgliedern wird nach wie vor die Auffassung vertreten, dass keine Regulierungen von privaten Ausfahrten mittels Verkehrszeichen oder Fahrbahnmarkierungen vorgenommen werden.

### **Beschluss:**

Der Aufstellung eines „Eingeschränkten Haltverbotes“ gegenüber der Ein- und Ausfahrt der Familie Kral, Sudetenstraße 3, wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	<b>0</b>
Nein:	<b>8</b>

Anwesend:	<b>8</b>
Persönlich beteiligt:	<b>0</b>

## **6 Auswertung der Messergebnisse Zufahrt Margarethenstraße / Industriestraße; Sachstandsbericht**

In der Sitzung des VPLA am 12.10.2015 wurde der Antrag auf die Sperrung der Zufahrt der Industriestraße in das Wohngebiet zur Margarethenstraße abgelehnt. Darauf hin wurde in einer 4 wöchigen Messung die Frequentierung der beiden Straßen mit Fahrzeugen ermittelt.

Die Messungen erfolgten jeweils an 14 Tagen in beiden Fahrtrichtungen und die Ergebnisse wurden dem Ausschuss vorab mit der Ladung zur Kenntnis gereicht.

Die Auswertung ergab unter anderem, dass ca. die 2,3 fache Menge an Fahrzeugen zum Wohngebiet in die Margarethenstraße fahren:

- **Margarethenstraße Richtung zur Industriestraße: 3533 Fahrzeuge**  
davon:  
40 % im Tempolimit 30 km/h; 48,4 % mit Tempo 40 km/h;  
10,8 % mit Tempo 50 und 0,8 % mit Tempo 60 - 80 km/h
- **Industriestraße Richtung zur Margarethenstraße: 8279 Fahrzeuge**  
davon:  
56,1 % im Tempolimit 30 km/h; 38,6 % mit Tempo 40 km/h und

5,2 % mit Tempo 50 - 60 km/h

Mit Hinweis auf die themenbezogene Bürgerbesprechung „Erweiterung des Gewerbegebietes Am Altenbach“ am Freitag, 26.02.2016 wird vorgeschlagen, die Bürger über die Messergebnisse zu informieren.

Dieser Vorschlag wird von allen Mitgliedern befürwortet.

-----

Nach Abschluss dieses TOP's schließt der Vorsitzende die öffentliche Sitzung und bedankt sich bei den anwesenden Ausschussmitgliedern für die Mitarbeit.

Peter Maurer  
Vorsitzender

Birgit Müseler  
Schriftführer